

## Die Internationalisierung vorantreiben

*Das StiL-Projekt entlastet engagierte Lehrende*

17. März 2014

Themen: Internationales, Service

Unsere Universität hat sich Internationalisierung auf die Fahne geschrieben. Um die Relevanz von internationalem Engagement hervorzuheben, bietet das StiL-Projekt Lehrenden die Möglichkeit, für ein Semester von einem Teil der eigenen Lehrverpflichtung entlastet zu werden oder die Kapazitäten des eigenen Fachs zu erweitern. StiL steht für „Studieren in Leipzig“. Dabei handelt es sich um ein durch Drittmittel gefördertes Projekt unserer Universität, das auf die Verbesserung der Qualität in Lehre und Studium abzielt.

Wer sich in bereits existierenden länder- und institutsübergreifenden Projekten engagiert oder neue Projekte zur Internationalisierung der Hochschullehre ins Leben ruft, kann eine StiL-Lehrdeputatsreduktion beantragen. „Damit sollen die Lehrenden gewürdigt werden, die mit ihren Anstrengungen die Qualität von Lehre und Forschung erhöhen und die internationalen Netzwerke unserer Universität weiter ausbauen“, erklärt Dr. Isabelle Maringer, Referentin für Mobilitätsförderung im Akademischen Auslandsamt.

*»Damit sollen die Lehrenden gewürdigt werden, die mit ihren Anstrengungen die Qualität von Lehre und Forschung erhöhen und die internationalen Netzwerke unserer Universität weiter ausbauen.«*

Aus den internationalen Projekten, die durch StiL-Lehrdeputatsreduktionen gefördert wurden, ging bisher unter anderem ein Partnerschaftsvertrag mit einer neuseeländischen Hochschule hervor. Ebenso konnte die Einrichtung eines gemeinsamen internationalen Bachelorstudiengangs für Minderheitensprachen am Institut für Sorbistik und am Institut für Anglistik vorbereitet werden. Dieser Studiengang wird zudem durch das „Department of Arts, Heritage and the Gaeltacht“ der Republik Irland gefördert.

In jedem Semester werden fünf Lehraufträge im Umfang von 15 Wochen (à 2 SWS) für 600 Euro zur Verfügung gestellt. Der Prorektor für Bildung und Internationales wählt auf Vorschlag des Akademischen Auslandsamtes die geförderten Projekte aus. Wenn ein Vorhaben Mehrwert und Nachhaltigkeit für die Universität hat, ein gewisses Innovationspotential und einen Projektplan zur Einwerbung von Drittmitteln bereithält, stehen die Chancen gut. Ein weiteres Kriterium ist die überzeugende Darstellung des Kooperationshintergrundes mit den Partnerhochschulen.

Vor Kurzem wurde die Vergabe von Lehraufträgen für das kommende Semester veröffentlicht. Eine Lehrdeputatsreduktion erhalten unter anderem Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine von der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und Prof. Dr. Alfons Kenkmann von der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften. Prof. Rakhkochkine bereitet ein Kooperationsvorhaben mit der Salahaddin University in Erbil (Irak) vor und Prof. Kenkmann arbeitet an einer deutsch-israelischen Schulbuchkommission mit. Diese analysiert die Präsentation der deutsch-jüdischen Vergangenheit in Geschichtsbüchern.

Die nächste Bewerbung auf einen StiL-Lehrauftrag für das Wintersemester 2014/15 ist im Juni 2014 möglich.

*Nadine Schrempel*